



Newsletter

Universität Erfurt

Forschungszentrum Gotha

Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha, *Forschungsbibliothek Gotha*

TEL +49(0)361 | 737-1712

forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de

TEL +49(0)361 | 737-5562

bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

AUSGABE 3 | 2016

I. Aktuelles

Eine Million für den Forschungs- und Sammlungsverbund Gotha

Die FBG und das FZG sowie die Stiftung Schloss Friedenstern Gotha werden ab Herbst 2016 gemeinsam naturkundliche, noch unerschlossene Sammlungsbestände erschließen und wissenschaftlich aufarbeiten. Der „Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha“ wird vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft mit über einer Million Euro bis 2021 unterstützt. Damit wird eine Empfehlung des Wissenschaftsrats umgesetzt. Mit dem Geld werden vornehmlich die Stelle eines wissenschaftlichen Koordinators sowie je eine Mitarbeiterstelle an den drei Einrichtungen finanziert. Ziel ist es, unter dem Titel „Gotha um 1800: Natur – Wissenschaft – Geschichte“ ein gemeinsames, auf die Sammlungen abgestimmtes Forschungsprofil zu entwickeln und Gotha so auf nationaler und internationaler Ebene als attraktiven Sammlungs-, Forschungs- und Begegnungsort weiter zu profilieren.

FBG und FZG als Kooperationspartner

Die FBG, die in der Sammlung Perthes einen umfangreichen Bestand an historischen Karten Äthiopiens hält, ist Kooperationspartnerin in dem von der Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsvorhaben ETHIOMAP, das „Kartographische Quellen und territoriale Transformationen Äthiopiens seit dem späten 18. Jahrhundert“ in den Blick nimmt. Das u.a. am FZG angesiedelte deutsch-französische Projekt widmet sich der systematischen Erfassung, Klassifikation und Analyse von in der Forschung vielfach unbekanntem historischen Karten aus und zu Äthiopien.

Link: [ETHIOMAP](#)

Herbstprogramm des FZG

Den Auftakt des diesjährigen Herbstprogramms des FZG bildet die von FBG und FZG gemeinsam entwickelte Veranstaltungsreihe der Gothaer Kartenwochen, die in ihrem siebten Jahr „Aus der Werkstatt des Gothaer Kartographen Bruno Hassenstein (1839–1902)“ berichtet. Das Herbstprogramm setzt sich mit Gastvorträgen und Workshops zu den beiden Abteilungen des FZG fort. Prof. Dr. Peter Burschel, seit 2015 Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, wird beispielsweise „Zur kulturellen Codierung von Hautfarben in der Frühen Neuzeit“ sprechen. Im Rahmen des Projekts „Bildungslandschaft und Wissenskultur“, eine Zusammenarbeit mit der FBG, hält Prof. Dr. Ina Prinz, Leiterin des Arithmeums in Bonn, einen Vortrag über Rechenbücher in der Frühen Neuzeit. Das Thema Papier aus dem Frühjahrsprogramm greift die Erfurter Laborgruppe Kulturtechniken auf, wenn Lothar Müller, Journalist und Autor der Buches „Die Epoche des Papiers“, nach Gotha eingeladen ist. Prof. Dr. Alexander Schunka, mittlerweile an der Freien Universität Berlin, kehrt für einen Gastvortrag zu „Wassermangel im frühneuzeitlichen Sachsen-Gotha“ ans FZG zurück.

Den Reigen der Workshops eröffnet der internationale Workshop „Im Kopf des Kartographen. Arbeitsweisen der Kartographie des 19. Jahrhunderts“ unter Leitung von Prof. Dr. Iris Schröder, Prof. Dr. Daniel Speich Chassé (Luzern) und Dr. Petra Weigel im Rahmen der Kartenwochen. An den Festvortrag von Prof. Dr. Emma Spary (Cambridge) über „Order and Object. Constructing Collections in Late 18th Century France“ schließt sich am nächsten Tag ein Arbeitstreffen an, überschrieben mit dem Titel „Objects in Translation“. Mit Blick auf den neu gebildeten „Forschungs- und Sammlungsverbund Gotha“ soll das Potential auf dem Friedenstern in ersten gemeinsamen Schritten ausgelotet werden. Der Einfluss von Jacob Böhme (1575–1624) steht im Zentrum von Dr. Lucinda Martins internationalem Workshop „Divine Wisdom and Worldly Knowledge“. Schliesslich wird Schloss Friedenstern kurzfristig wieder ein Ort ge-

heimnisvoller Experimente, wenn unter Leitung von Prof. Dr. Martin Mulsow ein Workshop zur „Rekonstruktion alchemistischer Prozesse“ auf dem Programm steht.

Internationales Handbuch zum Luthertum entsteht

Im Rahmen eines weiteren Treffens in Gotha hat das Redaktionsteam, bestehend aus Dr. Joar Haga (Oslo), Dr. Sascha Salatowsky (FBG), Prof. Dr. Robert Kolb (St. Louis, USA) und Prof. Dr. Walter Sparr (Erlangen), die Vorbereitungen für die Herausgabe des „Companion to Lutheran Orthodoxy“ abgeschlossen. Der renommierte Brill-Verlag (Leiden) hat seine Bereitschaft für eine Veröffentlichung des Handbuchs bereits fest zugesagt. Die Veröffentlichung ist für 2019 geplant. Das Handbuch soll die lutherische Orthodoxie nicht nur in ihren theoretischen und wissenschaftsgeschichtlichen Aspekten, sondern auch in ihren sozialen, politischen und kulturellen Konstellationen darstellen.

Die Edition wird im Rahmen des von der DFG geförderten Projekts „Ausbau der Forschungsbibliothek Gotha zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit“ vorbereitet und von Gotha aus koordiniert. Die Edition dient der weiteren Schwerpunktbildung der Bibliothek zur lutherischen Orthodoxie, zu der sie über herausragende Bestände verfügt.

Mitgliederversammlung am FZG

Am 10. November sind alle Mitglieder des FZG zur Mitgliederversammlung ins Pagenhaus eingeladen. Neben Rück- und Ausblick soll diesmal insbesondere der neu gebildete „Forschungs- und Sammlungsverband Gotha“ vorgestellt und diskutiert werden. Im Anschluß an die Versammlung sind alle Mitglieder herzlich zum Festvortrag von Emma Spary über „Order and object. Constructing collections in late 18th century France“ eingeladen, an welchen sich thematisch ein Arbeitstreffen am nächsten Vormittag anschließt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Universitäten und Forschungseinrichtungen im In- und Ausland können die Mitgliedschaft am FZG beantragen. Näheres regelt die Satzung.

Link: [Satzung des FZG](#)

„Prekäres Wissen“ wird übersetzt

Die Monografie „Prekäres Wissen. Eine andere Ideengeschichte der Frühen Neuzeit“ von Prof. Dr. Martin Mulsow, die 2012 im Suhrkamp Verlag erschienen ist, wird ins Französische übersetzt. Im November 2018 soll die Übersetzung in der „Bibliothèque allemande“ der Editions de la Maison des Sciences de l'Homme (MSH) in Paris erscheinen, mit einer Förderung in Höhe von 35.000 Euro. Die Ernst-Abbe-Stiftung co-finanziert das Projekt mit 5.000 Euro. Einmal im Jahr wird in diesem Programm ein heraus-

ragender Titel der deutschsprachigen Geistes- und Sozialwissenschaften von einem unabhängigen wissenschaftlichen Beirat zur Übersetzung ins Französische ausgewählt. Das Werk erscheint dann im haus-eigenen Wissenschaftsverlag der MSH. Die fast 600-seitige, reich bebilderte Publikation eröffnet eine neue Ideengeschichte der klandestinen Literatur, von verfolgten Philosophen und Grenzgängern, die im Untergrund ihr „prekäres“, flüchtiges, marginales und gefährdetes Wissen sammelten, sicherten und oft unter Einsatz ihres Lebens weitergaben.

Herzog-Ernst-Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung ausgeschrieben

Für das Jahr 2017 sind erneut Herzog-Ernst-Stipendien an FBG und FZG ausgeschrieben. Dank der großzügigen Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung konnten seit 2004 bereits fast 300 Projekte von Doktoranden und Postdocs aus der ganzen Welt unterstützt werden. Gefördert wird die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der FBG und den historischen Sammlungen des Verlages Justus Perthes sowie der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Vergeben werden Doktoranden-Stipendien (monatlich 1.100 Euro, für 1 bis 9 Monate) und Postdoc-Stipendien (monatlich 1.600 Euro, für 1 bis 6 Monate). Besonders erwünscht sind Bewerbungen, die den folgenden Förderformaten entsprechen: Explorationsstipendien für Doktorand/innen, die den Einstieg in ein Promotionsvorhaben ermöglichen sollen sowie „Text- und Objekt-Stipendien“ für Doktorand/innen und Postdocs, die sich speziell dem Verhältnis von Text und Objekt zuwenden. Projekte zu den Arbeitsschwerpunkten des FZG sind ebenfalls besonders willkommen (Profilstipendium). Senior Scholars sind zudem eingeladen, sich auf eine Hiob-Ludolf-Fellowship zu bewerben (Erstattung der Reise- und Aufenthaltskosten bis 1.200 Euro monatlich, für 1 bis 2 Monate). Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2016.

Link: [Weitere Informationen](#)

Gute Nachrichten aus dem Kreise der Herzog-Ernst-Alumni

Für seine Dissertation „Empires of Opportunity. German Scholars between Asia and Europe in the 1850s“ wurde Moritz von Brescius der Martin-Beheim-Preis 2016 verliehen. Der Preis wird von der Gesellschaft für Überseegegeschichte e.V. gemeinsam mit dem Franz Steiner Verlag einmal im Jahr vergeben und ist mit 2.000 Euro dotiert. Im Vorjahr wurde von Brescius für seine Arbeit bereits mit dem Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik e.V. ausgezeichnet. Während seines Gothaer Aufenthalts 2013 im Rahmen eines Herzog-Ernst-Stipendiums der Fritz Thyssen Stiftung sichtete er u. a. auch die Korrespondenzen von Heinrich Barth, August Petermann und den Gebrüdern Schlagintweit in den Sammlun-

gen der FBG. Diese Forschungsergebnisse flossen in die preisgekrönte Arbeit ein.

II. Veranstaltungen

Sammlung Perthes – Perthes im Gespräch

In der einmal im Quartal stattfindenden Veranstaltungsreihe informiert die FBG über neueste Ergebnisse in der Erschließung, Erhaltung und Erforschung der Sammlung Perthes. Die nächste Veranstaltung findet am 21. September 2016, 18.15 Uhr, im Ahnensaal des Perthes-Forums statt. Jenny Brys, Sven Ballenthin und Dr. Petra Weigel berichten auf der Grundlage des kürzlich erschlossenen Nachlasses über eine weitgehend unbekannt Facette des Wirkens von Theodor von Heuglin, der vor allem als Erforscher Afrikas berühmt ist, zu Beginn der 1870er Jahre aber auch zwei Nordpolarfahrten unternahm. Der Eintritt ist frei. Zur Thematik ist im Blog der Sammlung Perthes ein „Fundstück“ erschienen (vgl. unter IV.).

Tagung „Protestantisch-höfische Musikkultur zwischen 1700 und 1750. Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749) im Kontext seiner Zeit“

Vom 30. September bis zum 2. Oktober 2016 findet an der FBG die Tagung „Protestantisch-höfische Musikkultur zwischen 1700 und 1750. Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749) im Kontext seiner Zeit“ statt, die zusammen mit Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Weimar, Jena), Bert Siegmund (Michaelstein) und Dr. Erik Dremel (Halle, Wittenberg) veranstaltet wird. Im Rahmen der Tagung soll Stölzel, Gothaer Hofkapellmeister (1719 bis 1749), als zentraler Akteur der protestantischen Musikpraxis in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den Blick genommen werden. Ein öffentliches Gesprächskonzert am Sonnabend, den 1. Oktober 2016, und ein musikalischer Festgottesdienst am historischen Ort und im liturgischen Kontext am Sonntag, den 2. Oktober 2016, schlagen mit neuzeitlichen Erstaufführungen von Werken Stölzels eine Brücke zur Aufführungspraxis.

Anmeldungen für die Tagung bitte bis zum 28.09.2016 per Mail an hendrikje.carius@uni-erfurt.de.

Karten für das Konzert am 1. Oktober: Bestellung per Mail an bibliothek.gotha@uni-erfurt.de oder Verkauf jeweils montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr direkt in der Bibliothek. Die Abendkasse ist ab 18.30 Uhr geöffnet.

Link: [Tagungsprogramm](#)

7. Gothaer Kartenwochen mit der Ausstellung „Aus der Werkstatt des Gothaer Kartographen Bruno Hassenstein (1839-1902)“

Vom 10. Oktober bis 20. November finden die von der FBG und dem FZG nun schon zum siebten Mal ausgerichteten „Gothaer Kartenwochen“ statt. Die

Ausstellung gewährt in diesem Jahr am Beispiel des Gothaer Kartographen und Petermann-Schülers Bruno Hassenstein, dessen umfangreicher Arbeitsnachlass in der Sammlung Perthes überliefert ist, Einblick in die Werkstatt der Gothaer Kartographie des 19. Jahrhunderts. Die sechswöchige Ausstellung bildet die Klammer eines facettenreichen Veranstaltungsprogramms, das mit Vorträgen, Lesungen und einem internationalen Workshop an die kartographischen Traditionen Gothas anknüpft. Besondere Höhepunkte der diesjährigen Kartenwochen bilden die Premiere des Dokumentarfilms „Die Kartenmacher aus Gotha“, der aus einer seit 1989 laufenden filmischen Langzeitdokumentation des niederländisch-deutschen Filmemacherteams Otto Schuurman und Joachim Jäger erwachsen ist, und die Lesung über Georg Forster von Jürgen Goldstein (vgl. Eintrag weiter unten).

Die Ausstellung im Spiegelsaal der Forschungsbibliothek ist von Dienstag bis Sonntag, 10-17 Uhr, ab 1. November 10-16 Uhr geöffnet. Am 21. Oktober ist die Ausstellung geschlossen.

Link: [Programm der Kartenwochen](#)

Erster Workshop des Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“

Vom 12. bis 14. Oktober 2016 findet an der FBG unter der Leitung von Dr. Joar Haga (Oslo) und Dr. Sacha Salatowsky (FBG) der erste von fünf Workshops des Wissenschaftlichen Netzwerks „Lutherische Orthodoxie revisited“. Konfessionelle Muster zwischen Identitätsverpflichtung und ‚Weltoffenheit‘ statt. Das von der DFG geförderte, interdisziplinäre und internationale Netzwerk setzt sich eine Neubewertung der lutherischen Orthodoxie zum Ziel, die bis heute von der Forschung überraschend ambivalent bewertet wird. Auch wenn das alte Bild von der „toten Orthodoxie“ wissenschaftlich längst überholt ist, besteht über die Einschätzung ihrer Leistungen für das geistig-religiös-kulturelle Leben vom späten 16. bis ins frühe 18. Jahrhundert noch immer keine Einigkeit. Der erste Workshop dient der grundlegenden Klärung der verwendeten Begriffe, der theoretischen Rückversicherung hinsichtlich des gemeinsamen analytischen Instrumentariums sowie der ausgewählten Themenblöcke.

FBG beteiligt sich an Gothaer Museumsnacht

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die FBG an der Museumsnacht der Stiftung Schloss Friedenstein am 22. Oktober. In drei Führungen (20.00, 21.00, 22.00 Uhr) sind neben den Historischen Räumen auch orientalische und abendländische Handschriften, Alte Drucke sowie Bestände aus der Sammlung Perthes zu besichtigen. Kostenlose Eintrittskarten in Ergänzung zum Eintrittsbändchen für die Museen werden für die auf 25 Personen begrenzten Rundgänge an der Schlosskasse ausgegeben.

Lesung zu Georg Forster mit Jürgen Goldstein in der FBG

Jürgen Goldstein, Professor für Philosophie an der Universität Koblenz-Landau, liest am 28. Oktober 2016 im Rahmen der diesjährigen Gothaer Kartenwochen aus seinem Buch „Georg Forster. Zwischen Freiheit und Naturgewalt“. Das Buch erhielt 2015 den Gleim-Literaturpreis und wurde 2016 als bestes Sachbuch mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet. Georg Forster (1754–1794) war eine der faszinierendsten Gestalten seiner Zeit: glänzender Schriftsteller, Naturforscher, Entdecker, Zeichner, Übersetzer und Revolutionär. Die Bibliothek bewahrt seine Tierzeichnungen, die er auf seiner Weltumsegelung mit James Cook anfertigte.

Die Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Bibliothek und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. Sie findet im Spiegelsaal auf Schloss Friedenstein statt und beginnt 18.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Plätzen bitten wir unter der Email-Anschrift bibliothek.gotha@uni-erfurt.de um Anmeldung bis zum 24. Oktober 2016.

III. Rückblick

Konferenz „Towards a Global History of Ideas“

Vom 7. bis 9. Juli veranstaltete die Kollegforschergruppe „Religiöse Individualisierung in historischer Perspektive“ am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt zusammen mit dem FZG die internationale wissenschaftliche Konferenz „Towards a Global History of Ideas“. Die von Prof. Dr. Martin Mulsow und PD Dr. Benjamin Steiner (Erfurt) geleitete Veranstaltung suchte nach Wegen und Formen einer globalen Perspektive in der Ideengeschichte. In vier Panels ging man der Frage nach der Definition von Globaler Ideengeschichte nach, untersuchte Querverbindungen zur Globalgeschichte, ging auf den transkulturellen Transfer von Ideen in der Vormoderne ein und betrachtete schließlich Abbildungen, Objekte und Ideen aus diesem Blickwinkel. Dass Carlo Ginzburg (Pisa) und Jan Assmann (Konstanz) als Referenten gewonnen werden konnten, war ein besonderer Zugewinn der gut besuchten Veranstaltung. Die Ergebnisse werden in einem Sammelband publiziert; ein Tagungsbericht wird auf HSozKult veröffentlicht. Joe Paul Kroll hat die Tagung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung am 13. Juli 2016 unter dem Titel „Wer hat die Globalisierung erfunden? Und wozu?“ besprochen.

IV. Personalia

Trauer um Prof. Dr. Veit Rosenberger:

Unerwartet verstarb Prof. Dr. Veit Rosenberger, langjähriger Professor für Alte Geschichte an der Universität Erfurt. Wir trauern um einen hochgeschätzten Kollegen und klugen Forscher, der uns nicht nur in

der Auswahlkommission für die Herzog-Ernst-Stipendien große Dienste erwiesen hat.

Link: [News](#)

Mareike Beez verlässt FBG

Dr. Mareike Beez hat zum 31. August 2016 die FBG verlassen, um eine neue Stelle in Dresden anzutreten. Sie war zwei Jahre lang als wissenschaftliche Referentin für die orientalischen Handschriften der FBG verantwortlich und hat in dieser Zeit mehr als 480 überwiegend arabische Handschriften mit ihren Metadaten in der Datenbank Orient Digital verzeichnet. Wir wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute.

Neuer Wissenschaftlicher Koordinator André Bochynski

André Bochynski verstärkt seit August das Team im FZG auf einer halben Koordinatorenstelle. Er ist Doktorand im EPPP „Wissensgeschichte der Neuzeit“ und promoviert zu „Studien zum Buch als Kriegsbeute im deutschsprachigen Raum des 17. Jahrhunderts“.

Dr. Lucinda Martin in Dresden

Von August bis November unterbricht Dr. Lucinda Martin ihre Arbeit am FZG im DFG-Projekt „Die Mission der englischen Philadelphier in Deutschland“ um als Co-Kuratorin an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zu arbeiten. Diese planen mit Unterstützung des Bundes und des Freistaates Sachsen ein sammlungsübergreifendes, interdisziplinäres Ausstellungsprojekt zum Görlitzer Mystiker, Philosophen und Theosophen Jacob Böhme (1575–1624). Die Wanderausstellung wird im Herbst 2017 in Dresden eröffnet und mündet langfristig in eine Dauerausstellung in Görlitz.

Link: [Projekt-Skizze](#)

Dr. Asaph Ben-Tov zurück am FZG

Dr. Asaph Ben-Tov arbeitet seit August wieder im HERA-Projekt „Encounters with the Orient in Early Modern Scholarship“ am FZG. Von April bis Juli hatte er eine Gastprofessur am Graduiertenkolleg „Interkonfessionalität in der Frühen Neuzeit“ an der Universität Hamburg inne. Im kommenden Semester wird er Prof. Dr. Martin Mulsow hälftig vertreten. Am Max-Weber-Kolleg übernimmt er im gleichen Zeitraum ein halbes Fellowship.

Link: [Projekt-Skizze](#)

V. Neuerwerbungen/Publikationen

Neue Blog-Einträge

Im Blog der Sammlung Perthes sind soeben zwei neue Beiträge in der Reihe „Fundstück“ erschienen.

NEWSLETTER AUSGABE 3|2016

Das von der ehemaligen Herzog-Ernst-Stipendiatin Alwine Glanz M.A. verfasste Fundstück erhellt weitere Hintergründe zur Entstehung der Porträts von Hermann Haack, die der Maler Wilhelm Otto Pitthan 1953 bzw. 1956 schuf und die heute in der Sammlung Perthes der Forschungsbibliothek Gotha aufbewahrt sind. Die Autorin des zweiten Fundstücks Jenny Brys B.A. gewährt Einblick in ihre Forschungen zu Theodor von Heuglin, der eigentlich als Afrika-Forscher bekannt ist, zu Beginn der 1870er Jahre aber auch zwei Reisen in die Arktis, nach Spitzbergen und Nowaja Semlja, unternahm.

Link: [Fundstück](#)

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:

[Forschungsbibliothek Gotha](#)
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de

[Forschungszentrum Gotha](#)

Kristina Petri
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de